



Der Schülerchor begrüßt die Besucher am Tag der offenen Tür.

Fotos: Sara Mattana

Lavendel-Extrakt und Römer-Happen

Evangelisches Gymnasium präsentiert Chemie zum Anfassen und mehr

Werther (mat). Grundschüler Noah schaut interessiert dabei zu, wie die älteren Gymnasiastinnen im Chemieraum aus Blüten und Wasser einen Lavendelduft kreieren. Denn die haben nicht nur dieses Experiment, sondern auch einige didaktische Grundlagen vorab kennengelernt.

„Wir wurden vor einem Jahr als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet und pflegen einen engen Kontakt zur Universität Bielefeld“, sagt Schulleiter Christian Kleist, der am Samstag zahlreiche Kinder und Eltern beim Tag der offenen Tür am Evangelischen Gymnasium (EGW) willkommen heißt. So haben einige der Schüler im „Teutolab“ der Universität nicht nur ihre Chemie- und Physikkenntnisse vertieft, sondern auch gelernt, wie sie das Wissen an Grundschüler vermitteln. Regelmäßig finden nun Projekte gemeinsam mit

Grundschulern statt, die am EGW begleitet von älteren Schülern „Chemie zum Anfassen“ erleben können. Einen ersten Eindruck von der Vielfalt der Naturwissenschaft können sich die Viertklässler nun beim Tag der offenen Tür verschaffen. Doch auch in andere

Infos und Anmeldungen

Ein Informationsabend für die Eltern der zukünftigen Fünftklässler findet am Montag, 20. Januar, um 19 Uhr in der Cafeteria statt.

Anmeldungen sind dann am Dienstag, 4. Februar, von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, am Mittwoch, 5. Februar, von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr und am Donnerstag, 6. Februar, von 9 bis 12 Uhr möglich.

Schulfächer dürfen sie hinein schnuppern: So bieten als Römer verkleidete Siebtklässler kleine Häppchen an, während wenige Meter weiter die erste Erdkunde-Stunde erlebt werden kann.

Insgesamt zählt das EGW aktuell 654 Schüler – die jüngsten von ihnen bereiten sich auf das Abitur nach neun Jahren vor. »Die Rückkehr zu G9 befindet sich noch ein wenig in der Entwurfsphase. Die genauen Akzentuierungen müssen noch ausgearbeitet werden«, sagt Christian Kleist. Durch G9 gibt es im fünften und sechsten Jahrgang außerdem keinen Nachmittagsunterricht mehr – eine gute Gelegenheit also, um sich in einer der zahlreichen Arbeitsgemeinschaften zu engagieren. So gibt es am EGW nicht nur eine Informatik-AG, sondern auch den Schulsanitätsdienst oder eine Theater-AG.



Besucher Noah lässt sich von Natalie, Giselle, Alexa und Selin zeigen, wie Lavendelduft gewonnen wird. Foto: